

# NEXT STOP:

## WENIGER BÜROKRATISCHES GESUNDHEITSWESEN

**Text:** Gregor Kroismayr

**INTERVIEW >>>** Welche Rolle spielen schon jetzt und zukünftig Technologien wie KI, Blockchain und Robotik in unserem Gesundheitswesen? Prof. David Matusiewicz, führender Experte im Bereich Gesundheitsmanagement, gibt dazu Auskunft.

### **Wie werden moderne Technologien das bürokratische Gesundheitswesen verändern?**

Das Gesundheitswesen ist eine Branche, die in vielen Bereichen noch zehn bis 15 Jahre hinter anderen Branchen zurückliegt. Beispielsweise erfolgen heute noch 70 Prozent der Kommunikation über Faxgeräte und viele Dokumentationen sind papierbasiert. Die Bundesregierung hat kürzlich angegeben, dass 744 Millionen Blätter Papier jährlich verbraucht werden, wobei das Gesundheitswesen einer der größten Verbraucher ist. Hier sehe ich enorme Potenziale für Effizienzsteigerungen durch einfache Maßnahmen wie den Umstieg auf E-Mail-Kommunikation und die Dokumentation durch KI, die den Dokumentationsaufwand erheblich reduziert.

### **Welche weiterführenden Potenziale stecken in diesen Technologien?**

Auf der anderen Seite der Skala könnten wir durch Technologien wie präzise Genanalysen Krankheiten vermeiden oder deren Ausbruch verzögern. Das Konzept der Präzisionsprävention bedeutet, dass wir zukünftig bereits bei Neugeborenen durch Gentests Krankheiten erkennen und behandeln könnten, bevor sie überhaupt ausbrechen. Dies würde nicht nur die Kosten im Gesundheitswesen senken, sondern auch die Lebensqualität der Menschen erheblich verbessern.

### **Wie wird sich dadurch die Definition von Gesundheit verändern?**

Gesundheit wird nicht mehr nur als die Abwesenheit von Krankheit definiert sein, sondern viel umfassender. Wenn wir beispielsweise in Genen oder im Mikrobiom frühzeitig Anomalien feststellen, die noch keine Symptome verursachen, müssen wir uns fragen, ob wir diese Personen als gesund oder krank betrachten. Diese neue Definition von Gesundheit wird auch das Konzept der Disease Interception vorantreiben, also die Unterbrechung von Krankheiten, bevor sie überhaupt ausbrechen. <<<

**Je digitaler wir werden, desto empathischer und emotionaler muss auch die Technik werden. Ein gutes Beispiel ist die Gamification und UX-Design in Gesundheitsanwendungen. Diese Elemente sind entscheidend für die Akzeptanz und Nutzung von gesundheitstechnologischen Lösungen durch die Menschen. Emotionale und empathische Technologien werden letztlich darüber entscheiden, wie erfolgreich digitale Gesundheitsdienste sein werden.**

(Prof. David Matusiewicz)

**Hinweis:** Dieses Interview wurde durch das Zukunftsinstitut geführt und auf [www.zukunftsinstitut.de](http://www.zukunftsinstitut.de) erstveröffentlicht.